
Newsletter des Berufsverbandes – Januar 2022

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ 1.Mose 16,13

„Wertschätzung“ erfährt Hagar durch Gott. Er sieht sie, nicht als Magd und Leihmutter, sondern als Mensch, als sein Gegenüber. Das gibt ihr neue Kraft zum Leben. Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes neues Jahr 2023. Dass Ihr Wertschätzung erfahrt und dass Ihr sie weitergeben könnt.

Um Wertschätzung ging es auch bei unserer Vollversammlung der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen im Herbst letzten Jahres. Das Protokoll dieser Sitzung haben wir euch im letzten Newsletter geschickt.

Im heutigen Newsletter geht es um folgende Themen:

- Gespräch mit Frau Renger Berka - Nachfolgerin von Thomas Wintermann im Dezernat 3 Anfang November
- Gespräch im Dezernat 3 Ende November
- Bericht von der Vorstandssitzung im Januar
- Gespräch mit Landesbischof Bilz Mitte Januar
- Bericht aus der ARK von Ludwig Lehmann Mitte Januar
- Verweise auf landeskirchliche Informationen

Am **2.11.22** trafen wir uns mit **Frau Renger Berka**. Wir nahmen in das Gespräch Eure Fragen mit hinein, die ihr bei der Vollversammlung geäußert habt. Aber hauptsächlich ging es bei diesem ersten Treffen darum, dass sich beide Seiten einander vorstellen.

Peggy Renger Berka stammt ursprünglich aus der Lausitz, studierte in den Fächern Theologie, Germanistik, Pädagogik und promovierte an der Philosophischen Fakultät der TU Dresden. Sie war bisher in der Erwachsenenarbeit unterwegs (Frauenarbeit) und kennt die Gemeindepädagogik nur von außen. Sie möchte uns kennenlernen in unseren beruflichen Bezügen. Dazu will sie zuhören aber auch recherchieren, was aus unseren bisherigen Gesprächen im Dezernat 3 und den Forderungen geworden ist.

Sie sieht uns Gemeindepädagoginnen und -pädagogen als Schnittstelle zwischen Gemeinde und Gesellschaft auch vor allem durch die Arbeit in der Schule. Den Bezug der Kirche zur Gesellschaft findet Frau Renger Berka sehr wichtig.

Auch möchte sie den bisherigen Fokus auf die Kinder erweitern auf den ganzen Menschen und somit auch unser Berufsbild der Gemeindepädagogik weiter fassen.

Frau Renger Berka sieht eine hohe Motivation und Gestaltungswillen bei den Gemeindepädagoginnen und -pädagogen. Das sieht sie als großes Kapital der Landeskirche an.

Die Themen, welche unsererseits immer wieder auftreten sind: Wie kann die Attraktivität unseres Berufsbildes erhöht werden (Gleichstellung in der Besoldung mit Kantorinnen und Kantoren in der EG 10, verbesserte Arbeitsbedingungen) und die Gewinnung des Nachwuchses

Dafür ist eine Zusammenarbeit mit dem Diakonenhaus und dem Philippus-Institut wichtig. Friedemann Beyer hat mit Frau Renger Berka dazu einen Termin vereinbart.

Fazit: Das Gespräch mit Frau Renger Berka war angenehm. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, dass sie unsere Interessen im Dezernat 3 immer wieder neu anspricht und bewegt.

Am 28.11. war Franziska Zieschang zum **Treffen mit Dezernat 3**. Auch dort ging es um gute Kommunikation. OLKR Pilz beklagte, dass Falschinformationen (Z.B. über die Anrechnung von Erfahrungsstufen oder die Ausbildungsstätte in Moritzburg) verbreitet werden und der Zusammenarbeit schaden. Eine höhere Präsenz des Dezernats 3 in den einzelnen Konventen wäre eine Lösung, diese Fehlinformationen zu beseitigen.

Bitte sagt euren Bezirkskatechetinnen und Bezirkskatecheten, dass sie Herrn Pilz oder Frau Mendt oder Frau Renger-Berka in die Konvente einladen sollen.

Andererseits wurde von Seiten der Bezirkskatecheten kritisiert, dass vom Dezernat 3 die Informationen zu Veranstaltungen erst sehr spät bekannt gegeben bzw. schlecht beworben werden (z.B. Zukunftsprozess-Hearing oder Kinderkirchenkonferenz)

Die Zukunftswerkstatt wird starten, wir sind daran beteiligt – aus unserem Vorstand wird Dorothea Kiffner daran teilnehmen. Am 26.1. war das Hearing. OLKR Pilz hat das Konzept erstellt- leider wurde der Termin zu spät bekannt gegeben, sonst hätten es sich noch mehr Kollegen einrichten können, dabei zu sein.

Fazit: Das Gespräch im Dezernat 3 lief freundlich. Unser Wunsch wäre es aber, dass wir gemeinsam mit dem Dezernat an Themen zusammenarbeiten und sie dann gemeinsam kommunizieren. Davon sind wir aber leider noch weit entfernt.

Am 9.1. traf sich der Vorstand via Zoom zur ersten Sitzung im neuen Jahr 2023. Franziska berichtete vom Treffen im Dezernat 3. Eigentlich sollte Lene Vogel dabei sein, die aber kurzfristig absagen musste.

Eine Bitte von uns: Wir suchen immer wieder Kolleginnen und Kollegen, die uns im Vorstand unterstützen. Durch den Weggang von Anne Mütze und dem baldigen Ausscheiden von Friederike Knittel sind wir unterbesetzt.

Ein weiteres Thema der Sitzung war die Beitragshöhe. Wir haben als Vorstand beschlossen, der Verbandsversammlung vorzuschlagen, dass der Beitrag von 20,- € auf 10,- € herabgesetzt wird. Außerdem sollten Vorstandsmitglieder vom Beitrag befreit werden.

Dies wird in der nächsten Verbandsversammlung beschlossen werden können und gilt dann für das nächste Geschäftsjahr 2023-2024. Wartet bitte deshalb mit der Zahlung des Beitrages bis dahin ab. Ihr bekommt dann nochmal eine Information dazu.

Am **20.01.** waren Friedemann und Franziska zu einem **Gespräch bei Landesbischof Bilz** eingeladen. Der Bischof berichtete von Beobachtungen zur Gemeindepädagogik während seiner Visitation, welche doch sehr gemischt waren. Hier einige Schlaglichter:

1. Die gemeindepädagogische Arbeit bietet eine Vielfalt an Angeboten, welche aber auch zur Belastung werden kann – es sollte geschaut werden, welche Angebote gut angenommen werden und welche evtl. auch keine Zeit und Kraft in Anspruch nehmen sollten bzw. auch welche Angebote von Haupt- und welche von Ehrenamtlichen gestaltet werden sollten; der Bischof ermutigt ausdrücklich Schwerpunkte zu setzen, sowohl inhaltlich als auch örtlich
2. Projekte versus Regelmäßigkeit – der Bischof beobachtete eine starke Präferenz von regelmäßigen Angeboten, Projekte seien nirgends die alleinige gemeindepädagogische Realität (anders als in vielen anderen Landeskirchen)
3. Es braucht eine Flexibilisierung von Anstellungsumfängen (dieses Thema haben wir seit Jahren mit ins Dezernat 3 genommen – wir sind frohen Mutes, dass dieses bald Realität wird; spätestens bei der grundlegenden Überarbeitung der GPO.
4. Wir brauchen Qualitätsmanagement und –entwicklung, die Qualität dessen, was der Bischof gesehen hat, ließ manchmal auch sehr zu wünschen übrig, andererseits gibt es auch wirklich tolle Arbeit – diese Leuchttürme sollten gepflegt werden; auch in der Ausbildung muss es Veränderungen geben

Soweit die bischöflichen Wahrnehmungen – vieles davon ist für uns nicht neu und doch ist es gut, wenn unsere Wahrnehmung auch von anderen geteilt wird und wir uns auf einem gemeinsamen Weg befinden, Dinge zu verändern. Wir nehmen beim Bischof eine hohe Motivation wahr, unsere Kirche zu verändern – z.B. dadurch, dass er uns zur Kirchenleitungssitzung eingeladen hat. Wir wollen dort grundsätzliche und die ganze Landeskirche betreffende Themen anbringen:

- wir brauchen ein gutes Miteinander in allen und zwischen allen Ebenen; dafür wiederum benötigen wir eine wirkliche transparente und demokratische Kommunikation mit flachen Hierarchien und Kommunikationsstandards
- wir wollen gern Kirche mit Ausstrahlung sein – wie kann es gelingen, dass alle hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden sich ihrer Verantwortung zur Mitgestaltung unserer Kirche bewusst sind und dies positiv ausstrahlen
- Ausbildung und Nachwuchsgewinnung

Unsere nächsten Termine:

Am 1.3. 23 soll von 9-11.00 Uhr das Treffen mit Kirchenbezirksvertretern via zoom stattfinden. Themen können mitgeteilt werden, die in die Zukunftswerkstatt mitgenommen werden.

Vorstandssitzungen finden statt am 22.3. und am 24.5. jeweils 8.30 Uhr- 11.00 Uhr

Dazu haben wir Vertreter der Landessynode eingeladen

Am 27.3. sind wir nachmittags zum Gespräch mit der Kirchenleitung eingeladen.

Wir möchten euch noch darauf hinweisen, dass in den letzten Amtsblättern die neue Entgelttabelle und Gesetzesänderungen veröffentlicht wurden, welche auch uns betreffen. Bitte schaut auf der EVLKS-Homepage mal nach.

Und ganz zum Schluss noch ein Save-the-date: unsere **Verbandsversammlung** wird dieses Jahr am **Mittwoch, den 23.8. ab 9.00 Uhr in Moritzburg** stattfinden. Bitte tragt diesen Termin in den Kalender ein – es wäre schön, wenn möglichst viele teilnehmen würden.

Es grüßen euch herzlich, Lene Vogel, Dorothea Kiffner, Friederike Knittel, Friedemann Beyer, Ulrike Pentzold und Franziska Zieschang

Bericht aus der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK) 2022/23

Liebe GemPäds im Berufsverband,

in den vergangenen Monaten hat die ARK sehr häufig getagt und an vielen Punkten gearbeitet. Etliche Punkte betreffen auch die Gemeindepädagogik:

Erhöhung der Entgelte 2023

Es gibt neue Tarifabschlüsse. Die Entgelte haben sich ab dem 1.1.23 erhöhen. Dieses Mal ist es uns gelungen, dass besonders die unteren Lohngruppen in besonderer Weise profitieren. Denn es gibt einen Sockelbetrag (mind. 125 €). Im Frühjahr erfolgt eine Sonderzahlung von 300 € (steuerfrei, ohne Lohnnebenkosten). Im Herbst erfolgt eine weitere Erhöhung der Tabellenentgelte.

Bildungszeit und berufliche Auszeit

Nach langem Ringen wird es einen Abschnitt „Bildungszeit“ in der KDVO geben. Sie soll der persönlichen Resilienz dienen und beinhaltet 20 zusammenhängende Tage bezahlte Freistellung. Welche Form von Bildung es ist, ist frei wählbar. Auch wenn das Gesetz erst später in Kraft tritt, Anträge können schon dieses Jahr gestellt werden.

Des Weiteren kann man sich in Zukunft nach Ansparphasen eine berufliche Auszeit erarbeiten. Auch hier sind die genauen Dinge kompliziert. Erkundigt Euch oder fragt nach.

https://www.evlks.de/fileadmin/userfiles/EVLKS_engagiert/B._Landeskirche/Amtsblatt/Amtsblatt-2022-23.pdf S. A231-234 (hier könnt Ihr das Nachlesen)

Eingruppierungsordnung der KDVO

2019 haben wir einen Antrag zur Neugestaltung der KDVO eingereicht. Leider ging es nur so, dass jede Berufsgruppe einzeln diskutiert wird. Nach kleineren Verbesserungen im Bereich Hausmeister / Küster / Friedhof sind wir momentan am Verhandeln in den Bereichen Kirchenmusik und Gemeindepädagogik. Hier gibt es bereits einen Personalmangel und wir haben ein großes Nachwuchsproblem, aber es sind keine Verbesserungen in Aussicht. Wir wollen das Mitarbeitende in beiden Bereichen gleich gestellt werden. Außerdem ist es wichtig, dass die Attraktivität der Stellen in beiden Berufsgruppen verbessert und der Gehaltsabstand zu anderen Berufen nicht noch größer wird. Ergebnisse haben wir da noch nicht erreicht.

Mit vielen Grüßen

Ludwig Lehmann, Vorsitzender der ARK entsandt vom VKM für die Berufsgruppe Gemeindepädagogik